**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 106 (1980)
**Heft:** 50

**Rubrik:** Das Zitat

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

HANS H. SCHNETZLER

# Da lob' ich mir den Montag!

Denn am *Sonntag* jagt mich die Familie die Wände hinauf! Das soll mein wohlverdienter *freier* Tag sein! Sohn und Tochter haben von – offensichtlich ledigen – Lehrern eine Menge Hausaufgaben übers Wochenende zu lösen bekommen, die ohne Vaters Hilfe, wie das heute so üblich ist, nicht zu machen sind.

Und was die liebe Gattin ihrerseits an Hausaufgaben, ich meine: Aufgaben im Haushalt, bereithält ...

Letzthin gelang es mir allerdings doch nach dem Frühstück, das ich wie üblich zubereitet hatte, einen günstigen Augenblick auszunützen, unbemerkt zu verschwinden und in eine gefüllte Badewanne einzutauchen. Mit einem Stapel noch ungelesener Zeitungen und mit ...

Sie, die Sie Ihren Sonntag jeweils wirklich geniessen können, wissen vielleicht gar nicht, was für eine Bescherung, was für einen *Schock* gar so ein halbes Dutzend Tages- und Wochenzeitungen bedeuten können.

Kaum hatte ich in einem tiefgründigen Interview gelesen, weshalb und warum und wieso die Zahl der Schweizer *Bierbrauereien* logischerweise abnimmt, wie hier ein Gesundschrumpfungsprozess stattfindet, indem sich die Grossen durch die Uebernahme der Kleinen gesund- und noch gesünderstossen, stiess ich schon auf eine andere good news, dass nämlich Ringier halb- oder zweidrittelwegs die Popmusik-Agentur «Good News» übernommen habe. Ringier, also eben dieser Ringier, der sich zuvor schon der «LNN», eines Ferienradios an der Adria und Guido Baumanns bemächtigt hatte, steigt nun auch noch ins Popmusik-Geschäft ein. Hier war ein kleiner Warmwassernachschub fällig. Also, wenn das so weitergehen sollte ...

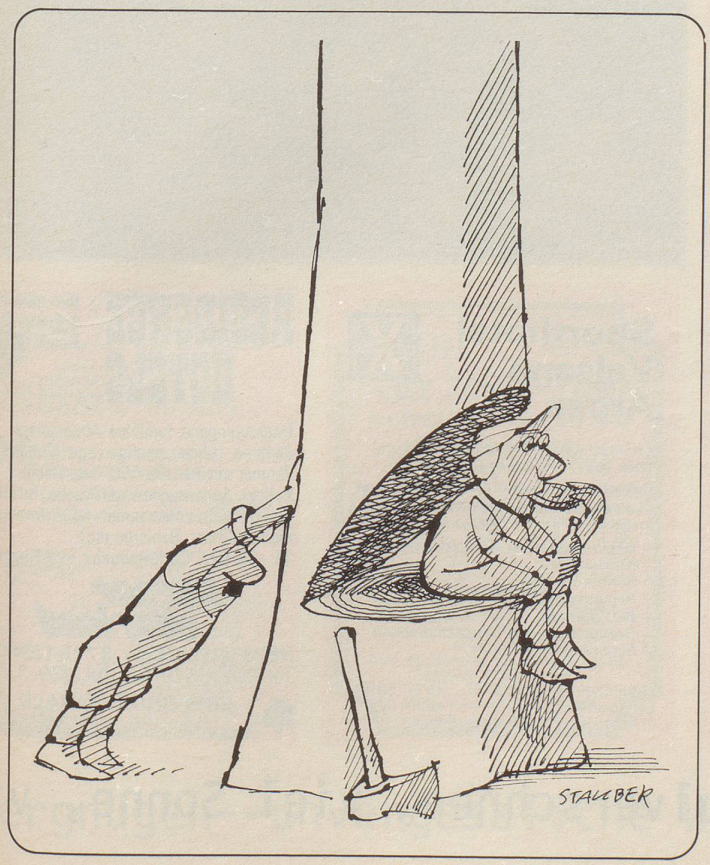
Aber es ist ja bereits weitergegangen! Da spannt doch neuerdings die Schweizer Wirtschaft, das heisst «unsere» Multinationalen, mit der *Kirche* zusammen! Nun fehlte mir plötzlich ein wenig Eis, aber deswegen wollte ich niemanden aus meiner Familie belästigen.

Item, Ringier, der schon die «LNN» und den Ratefuchs und den Jelmoli samt dem Kloster Einsiedeln absorbiert – oder war es umgekehrt? War es am Ende die Kreditanstalt? Aber die hat doch zusammen mit der Raiffeisenkasse die Firma Saurer, nicht wahr? Oder verwechsle ich gar Bührle mit Saurer? Oder die Contraves mit Bally?

Nein, ich meine ja nur, wenn also Ringier, die Kreditanstalt, Bührle und die Kirche zusammen die Brauerei «Cardinal» der Swissair einverleiben, die Mehrheit der NOK übernehmen und der Volksbank zur Verfügung stellen, damit diese ihrerseits der «Coop», die ja zusammen mit «Bell» die «Radio Steiner AG» der Luzerner Dampfschiffahrt abgeluchst hat, und – unter Dreingabe des «Verkehrshauses» samt Erni-Mausoleum – dem Zürcher Zoo veräussert hat, damit dieser endlich in der Lage ist, sein längst projektiertes Giraffenhaus zu errichten –, also dann würde es mich nicht mehr überraschen, wenn die Migros ihrerseits (samt Klubschule, Ex Libris, Hotelplan und «Park im Grüene») bereit wäre, die defizitären SBB zu sponsoren – nicht zuletzt über das unterdessen firmaeigene «Radio 24», damit dann endlich auch der Uebernahme der PTT durch die «Mövenpick»-Gruppe nichts mehr im Wege stünde ...

So, jetzt muss ich mich aber zusammennehmen und so unbemerkt wie möglich –. Nur, als Letztes, die Zukunft des Nebelspalters sehe ich plötzlich nur noch in einer engen Zusammenarbeit mit «Nestlé», den Freikirchen, dem «Wir»-Ring, der SRG, dem «Abendland» und British Leyland.

Jetzt aber wirklich keine dummen Gedanken mehr. Sonst fällt es dann der Familie doch noch auf, dass ich nicht allein im Bade war. Er mag ja etwas zu gross gewesen sein, ich habe ihn mir ja ausnahmsweise auch selber eingeschenkt. Meinen Whisky. Sie ruft auch schon, meine Familie. Zuerst jetzt mit dem Passé simple, und nachher werden es ein paar Kleinigkeiten in moderner Mathematik sein. Was *meine Frau* mit mir für den Rest des Sonntags dann vorhat, das wage ich nicht einmal zu ahnen. Zum Glück ist morgen Montag!




## Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Der Faktenordner» gepflückt: «Ein sauberer Schweizer sind Sie erst, wenn Sie Ihr Spiegelbild nicht mehr sehen, sondern von ihm geblendet werden ...» *Ohohr*

## Das Zitat

Wer wirklich Autorität hat, wird sich nicht scheuen, Fehler zuzugeben. *Bertrand Russell*

**Herbstliches**

Im Herbst werden die Tage kürzer, und die Liebhaber langer Tage werden traurig. Dafür werden natürlich die Nächte länger und die Liebhaber langer Nächte werden dafür um so froher. Nur die Liebhaber feiner Orientteppiche haben dieses Problem weniger, denn bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich finden sie ihre Lieblingsteppiche für lange Tage und für lange Nächte.

HEINRICH WIESNER

# Kürzestgeschichte

*Die Geschichte, die du auch kennst*

Auf der Strasse begegne ich einem blauäugigen Neger, und mir geht die Geschichte zweier Menschen durch den Kopf, die du auch kennst.